

<b>Zeitschrift:</b>	Sinfonia : officielles Organ des Eidgenössischen Orchesterverband = organe officiel de la Société fédérale des orchestres
<b>Herausgeber:</b>	Eidgenössischer Orchesterverband
<b>Band:</b>	15 (1954)
<b>Heft:</b>	7-8
 <b>Artikel:</b>	Kurs für Kontrabassisten in Zürich
<b>Autor:</b>	W.B.
<b>DOI:</b>	<a href="https://doi.org/10.5169/seals-955924">https://doi.org/10.5169/seals-955924</a>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 12.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

Wenn es sich hier auch zum größten Teil nur um Bearbeitungen guter Werke handelt, so dürfte damit doch den Liebhaber-Musikern, speziell den Bläsern, für ein Zusammenspiel unter sich, ein großer Dienst erwiesen sein.

Selbstverständlich sind alle die vorgenannten Werke über unsere Musikalienhandlungen beziehbar.

*P. Schenk*, Vizepräsident des EOV

## Kurs für Kontrabassisten in Zürich

Noch selten bin ich mit soviel gespannter Erwartung an einen Kurs gegangen, wie letzten Winter an denjenigen des EOV. Den Gruppenunterricht kenne ich von der Jugendmusikbewegung ; eine Klasse Baßgeiger ist aber sicher ein Novum in der Schweiz. Es rückten aus der March, vom See, aus dem Oberland, dem Limmattal und dem Jura 10 Mann an — der älteste 40 Jahre älter als der jüngste. Mit Ruhe und Humor sondierte der Leiter : sechserlei Schulwerke, deutsche und französische Bogen und zehn Bogenhaltungen.

Ein großer Teil der Sktionen war von der Möglichkeit des Gruppenunterrichtes gar nicht überzeugt gewesen. Die Fachmusiker der alten Schule hatten berechtigte Bedenken geäußert. Wir können aber mitteilen, daß der Kurs gelungen und ein respektables Ziel erreicht worden ist. Ein tüchtiger Leiter kann mit fleißigen und disziplinierten Teilnehmern recht viel leisten.

Herr Renidear instruierte uns, wie Baß und Bogen gepflegt werden sollen, machte Angaben über Saitendicke, Kolophon-Härtegrade, Länge des Stachels, Stellung des Steges, Zugverteilung im Saitenhalter, und lehrte uns stimmen. Er erzählte von der Geschichte und Bedeutung des Instrumentes, von großen Bassisten und von Geigenbauern. Viel Wissenswertes läßt sich einer Klasse ebensogut mitteilen wie einem Einzelschüler. Wir hörten und sahen den Berufsmusiker vorspielen und bekamen eine Ahnung von der Kunst des Bassisten. Mir scheint, man sollte in jeder Landesgegend die Spieler der wenig verbreiteten Instrumente für ein paar Halbtage zusammenrufen. Keiner von den sieben Bassisten, die am Schlußhock teilnehmen konnten, bereutet das Mitmachen — im Gegenteil : wir danken den Organen des Verbandes für die Organisation und die Finanzierung. Besondern Dank wissen wir dem verehrten Kursleiter, der mit uns alten Sündern nie die Geduld verlor und jeden ein gut Stück förderte.

*W. B., Rüti*

## Unsere Programme — Nos programmes

**Orchesterverein Arbon.** Leitung : K. G. Alther. 6. 2. 54. Vereinsabend 1954. Programm: 1. Luigi Cherubini, Ouvertüre zur Oper «Anakreon». 2. Jules Massenet, Scènes pittoresques (Marche-Air-Angelus-Fête bohème) für Orchester. 3. Xaver Scharwenka, Polnischer Nationaltanz, für Orchester. 4. Kéler Béla, Ungarische Lustspielouvertüre. 5. Pietro Mascagni, Phantasie aus der